

R ZUSAMMENFASSUNG SCHWEIZER STAATSKUNDE

Zusammenfassung zur Geschichts-Prüfung über die
Schweizer Staatskunde.

Exposee

Zusammenfassung zur Geschichts-Prüfung vom 17.05.2017 über die Schweizer Staatskunde.

RaviAnand Mohabir
ravianand.mohabir@stud.altekanti.ch
<https://dan6erbond.github.io>

RAVIANAND MOHABIR

0

Inhalt

1	Einbürgerungstest Kanton Aargau	3
1.1	Direkte Demokratie	3
1.2	Föderalismus (Aufgabenteilung)	4
1.3	Gewaltenteilung (Legislative, Exekutive, Judikative).....	5
1.4	Rechtsstaat, Grundrechte, Bürgerrechte und -pflichten	6
1.5	Zum Kanton Aargau	6
1.6	Zur Gemeinde.....	7
1.7	Sozialversicherungen/Steuern	7
1.8	Gesundheitswesen	8
1.9	Schule.....	8
1.10	Arbeitswelt/Berufsbildung/Wirtschaft	8
1.11	Wohnen/Ehe/Alltag.....	9
1.12	Medien und Vereine	9
1.13	Historische Schlüsselereignisse (Ursachen, Folgen)	9
1.14	Bedeutsame Orte, Personen, Traditionen	11
2	Bund Kurz Erklärt	11
2.1	Gewaltenteilung / Föderalismus	11
2.1.1	Föderalismus	11
2.1.2	Gewaltenteilung	11
2.2	Wahlsystem.....	13
2.3	Parteien.....	13
2.4	Parlament.....	13
2.4.1	National- und Ständerat.....	13
2.4.2	Die Wege ins Parlament.....	13
3	Proporz und Majorz.....	15
3.1	Proporz.....	15
3.2	Majorz.....	15
4	Regierung.....	15
4.1	Bundesrat.....	15
4.2	Departemente	1
4.2.1	EDA.....	1
4.2.2	EDI.....	1
4.2.3	EJPD.....	1
4.2.4	VBS.....	1
4.2.5	EFD	1

4.2.6	WBF.....	1
4.2.7	UVEK.....	1
4.2.8	BK.....	1

Status: ☐ in Bearbeitung ☒ Beendet



1 Einbürgerungstest Kanton Aargau

1.1 Direkte Demokratie

Die Schweiz ist...	Eine Demokratie.
Was kennzeichnet die direkte Demokratie?	Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen auch über Sachfragen (Referenden, Volksinitiativen) ab.
Was ist ein wichtiges Merkmal der Demokratie?	Das Volk wählt ein Parlament.
Warum finden in einer Demokratie regelmässig Wahlen statt?	Damit das Volk die Volksvertretung bestimmen kann.
Wie heisst die Verfassung der schweizerischen Eidgenossenschaft?	Bundesverfassung.
Wer führt die Regierungsgeschäfte der Schweiz als Bundesstaat?	Der Bundesrat.
Wie heisst das schweizerische Parlament?	Bundesversammlung (Nationalrat und Ständerat)
Wer beschliesst in der Schweiz auf Bundesebene neue Gesetze?	Bundesversammlung und allenfalls das Volk (Referendum).
Ab welchem Alter sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger in der Schweiz auf Bundesebene stimm- und wahlberechtigt?	Ab dem 18. Lebensjahr.
Was bedeutet das «aktive Wahlrecht» in der Demokratie?	Man darf wählen und abstimmen.
Was bedeutet das «passive Wahlrecht» in der Demokratie?	Man ist für ein politisches Amt wählbar.
Wer kann in der Schweiz auf Bundesebene in ein politisches Amt gewählt werden? Gewählt werden kann eine Person, die...	Das Schweizer Bürgerrecht besitzt und volljährig ist.
Wie können Bürgerinnen und Bürger auf die Gesetzgebung Einfluss nehmen?	Sie können über Initiativen und Referenden abstimmen.
Gegen welche Beschlüsse kann das Referendum ergriffen werden?	Gegen Gesetzentwürfen der Bundesversammlung.
Weshalb ist die Volksinitiative ein wichtiges politisches Recht der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger? Sie können mit der Volksinitiative...	Wichtige Anliegen aus der Bevölkerung politisch durchsetzen.
Welche Kammer des Bundesparlaments ist nach der Bevölkerungsstärke der Kantone zusammengesetzt?	Der Nationalrat.
Welche Kammer des Bundesparlaments vertritt vor allem die Interessen der Kantone?	Der Ständerat.
In welchen Abständen wählen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das Bundesparlament neu?	Alle 4 Jahre.
Die Bundesversammlung besteht aus 246 Mitgliedern. Wer wählt diese Mitglieder?	Die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger.
Worüber können stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger in der Schweiz auf Bundesebene abstimmen?	Über Volksinitiativen und Referenden.
Welches ist die zentrale Aufgabe der Bundesversammlung (Bundesparlament)?	Sie berät und beschliesst Gesetze.
Wie setzt sich die «Vereinigte Bundesversammlung» zusammen?	Aus den Mitgliedern des Nationalrats- und Ständerats.
Das Bundesrat in Bern ist der Sitz...	Der Bundesversammlung (Parlament).

Wie heisst die «ausführende Gewalt» in der Schweiz auf Bundesebene?	Bundesrat.
Welches ist die wichtigste Aufgabe des Bundesrats?	Er führt die Regierungsgeschäfte.
Wer wählt die sieben Mitglieder des Bundesrats?	Die Vereinigte Bundesversammlung.
Was ist das zentrale Merkmal eines Milizparlaments? Die Abgeordneten des Milizparlaments...	Sind neben der Parlamentsarbeit häufig auch noch berufstätig.
Welche Funktion haben die Parteien in einer Demokratie?	Sie vertreten verschiedene Interessen und Anliegen der Bevölkerung.
Wie werden die Mitglieder des Nationalrats ermittelt? Massgebend ist...	Wie viele Stimmen die Parteien und die einzelnen Kandidierenden bei den Wahlen erzielen.
Wie viele Unterschriften braucht es für eine Volksinitiative in der Schweiz auf Bundesebene?	100'000.
Welches ist die Aufgabe des Ständerats? Der Ständerat...	Vertritt vor allem die Interessen der Kantone (Stände).
Wer bildet im Nationalrat eine Fraktion?	Die Mitglieder aus der gleichen Partei oder aus gleichgesinnten Parteien.
Worüber entscheiden die «Vereinigte Bundesversammlung»?	Sie wählt die Mitglieder des Bundesrats und des Bundesgerichts.

1.2 Föderalismus (Aufgabenteilung)

Welches ist eine wichtige Aufgabe des Bundesstaats?	Er sorgt für soziale Sicherheit.
Welches ist eine wichtige Aufgabe des Bundesstaats?	Er sorgt für die innere und äussere Sicherheit.
Welches ist eine wichtige Aufgabe des Bundesstaats?	Er sorgt für den Schutz der Umwelt.
Der schweizerische Bundesstaat besteht aus verschiedenen...	Kantonen.
Aus wie vielen Kantonen besteht der schweizerische Bundesstaat?	23 (20 Kantone und 6 Halbkantone).
Was versteht man in der Schweiz unter «Niederlassungsfreiheit»?	Jede Person darf ihren Wohn- und Aufenthaltsort in der Schweiz selbst wählen.
Wie viele politische Gemeinden gab es in der Schweiz im Jahre 2014?	Etwa 2'3000.
Im föderalistisch aufgebauten Staat gibt es verschiedene Verwaltungsebenen. Welche ist die oberste Verwaltungsebene?	Der Bund.
Im föderalistisch aufgebauten Staat gibt es verschiedene Staatsebenen. Welche Staatsebene steht direkt über die Einwohnergemeinde?	Der Kanton.
Wofür ist der Bundesstaat zuständig?	Für die Aussenpolitik.
Wofür sind die Kantone zuständig?	Für die Organisation der Volksschule.
Wofür sind die Gemeinden zuständig?	Für die Nutzungsplanung und den Erlass einer Bauordnung.

1.3 Gewaltenteilung (Legislative, Exekutive, Judikative)

Wer darf – ausser bei Notwehr – in der Schweiz Gewalt gegen Menschen und Sachen ausüben (Gewaltmonopol)?	Der Staat (Polizei, Militär).
Wer hat auf Bundesebene die «richterliche Gewalt» (Judikative)?	Das Bundesgericht, das Bundesverwaltungsgericht und das Bundesstrafgericht.
Wer hat auf Bundesebene die «gesetzgebende Gewalt» (Legislative)?	Die Bundesversammlung (Bundesparlament).
Wer hat auf Bundesebene die «ausführende Gewalt» (Exekutive)?	Der Bundesrat.
Was wird häufig als «4. Gewalt» im Staat bezeichnet?	Die Medien (Zeitungen, Radio, Fernsehen).
Worin besteht die Aufgabe der Richterinnen und Richter?	Sie fällen Gerichtsurteile.
Worin besteht die Aufgabe der Polizei?	Sie verfolgt Rechtsverletzungen.
Wer darf Kriminelle verhaften?	Die Polizei.
Was ist eine «Landsgemeinde»?	Die Versammlung aller Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in den Kantonen Glarus und Appenzell-Innerhoden.



1.4 Rechtsstaat, Grundrechte, Bürgerrechte und -pflichten

Was bedeutet die Aussage: Die Schweiz ist ein Rechtsstaat?	Auch der Staat muss sich an die Gesetze halten.
Welches Grundrecht ist in der schweizerischen Bundesverfassung verankert?	Die Glaubens- und Gewissensfreiheit.
Welches Grundrecht garantiert die schweizerische Bundesverfassung?	Die Meinungsfreiheit.
Was wird durch die Glaubens- und Gewissensfreiheit garantiert?	Religionsfreiheit.
Frauen und Männer sind laut Verfassung und Gesetz in der Schweiz gleichberechtigt. Das bedeutet...	Frauen und Männer haben grundsätzlich die gleichen Rechte.
Welche Verbote gelten in der Schweiz?	Es dürfen keine falschen Behauptungen über einzelne Personen oder Gruppen verbreitet werden.
Jemand bekommt wegen seiner Hautfarbe oder seinem Geschlecht eine Arbeitsstelle nicht. Welches Grundrecht wird damit verletzt?	Das Recht auf rechtsgleiche Behandlung (Diskriminierungsverbot).
Welches Recht erhalten Personen erst mit der Einbürgerung?	Sie dürfen an politischen Wahlen und Abstimmungen teilnehmen.
Wodurch wird der Persönlichkeits- oder Datenschutz verletzt?	Wenn private Angaben über einzelne Personen ohne gesetzliche Grundlage oder ohne Zustimmung der Person veröffentlicht werden.
Welche Pflicht gilt für Männer, die in der Schweiz eingebürgert werden?	Sie müssen Militär- oder Zivildienst leisten.
Was verbietet die schweizerische Bundesverfassung?	Es darf nicht gefoltert werden.
Welches Recht ist in der schweizerischen Bundesverfassung verankert?	Das persönliche Eigentum ist geschützt.
Was ist in der Schweiz verboten? Es ist verboten...	Andere Menschen wegen ihrer Herkunft oder Religion öffentlich zu beschimpfen.
Wer muss in der Schweiz Militär- oder Zivildienst leisten?	Junge Männer, die das Schweizer Bürgerrecht besitzen.
Zwei Jugendliche mit dunkler Hautfarbe werden wegen ihrer Hautfarbe nicht ins Schwimmbad hineingelassen. Gegen welchen Verfassungsgrundsatz verstösst diese Massnahme?	Gegen das Diskriminierungsverbot.
Welche Pflicht gilt in der Schweiz nur für Männer?	Männer müssen bis zu einem bestimmten Alter Militär- oder Zivildienst leisten.
Was ist in einem Rechtsstaat verboten? Es ist verboten...	Personen grundlos zu verhaften und einzusperren.
Was geschieht in der Schweiz, wenn jemand eine Straftat begeht?	Wer gegen ein Gesetz verstossen hat, wird bestraft.
Welche Strafe ist nach der Bundesverfassung verboten?	Die Todesstrafe.

1.5 Zum Kanton Aargau

Zu welcher Region der Schweiz gehört der Kanton Aargau?	Nordwestschweiz.
Wo liegt der Kanton Aargau? 	b)
Wie viele Mitglieder hat die aargauische Regierung?	5
Wofür sind die Kantone vor allem zuständig?	Für das Schul- und Bildungswesen.
In welchen Abständen werden die Mitglieder des Grossen Rats neu gewählt?	Alle 4 Jahre.
Welches ist das Wappen des Kantons Aargau? 	c)
Wie viele Personen vertreten den Aargau im Ständerat?	2
Wie heisst das Parlament im Kanton Aargau?	Grosser Rat.
Wie werden die Mitglieder der aargauischen Regierung bestimmt?	Sie werden von den Aargauer Stimmberechtigten gewählt.
Wer zählt bei politischen Abstimmungen und Wahlen die Wahl- und Stimmzettel?	Das Wahlbüro.
Ungefähr wie viele Einwohnerinnen und Einwohner lebten im Jahre 2014 im Aargau?	600'000
Welcher Bezirk im Aargau hat am meisten Einwohnerinnen und Einwohner?	Bezirk Baden.
In welchem Bereich der Wirtschaft sind im Aargau am meisten Personen beschäftigt?	In der Maschinenindustrie.
Wie heisst die Hauptstadt des Kantons Aargau?	Aarau
Wer stellt im Aargau die Führerausweise für Autofahrerinnen und Autofahrer aus?	Das Strassenverkehrsamt.
Wovon hängt die individuelle Steuerbelastung ab? Entscheidend ist...	Das steuerbare Einkommen und Vermögen.
Welcher Kanton grenzt an den Aargau?	Kanton Luzern.



1.6 Zur Gemeinde

Was ist eine wichtige Aufgabe der Gemeinde?	Sie unterhält die Gemeindestrassen und öffentlichen Bauten.
Wer wählt den Gemeinderat?	Die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde.
Welches Gremium ist die ausführende Gewalt (Exekutive) auf Gemeindeebene?	Der Gemeinde- oder Stadtrat.
Wer bildet die gesetzgebende Gewalt (Legislative) auf Gemeindeebene?	Der Einwohnerrat oder die Gemeindeversammlung und die Stimmberechtigten.
Wie nennt man die oberste Repräsentantin bzw. den obersten Repräsentanten der Gemeinde?	Gemeinde- oder Stadtkammann.
Wofür ist der Gemeinde- bzw. Stadtkammann vor allem zuständig?	Er leitet den Gemeinde- bzw. Stadtrat.
Wer legt in der Gemeinde den Steuerfuss fest?	Die Gemeindeversammlung bzw. der Einwohnerrat und die Stimmberechtigten.
Welche Unterstützung gewährt die Gemeinde, wenn das eigene Einkommen oder Vermögen für den Lebensunterhalt nicht ausreicht?	Sozialhilfe.
Wo kann man sich über Angebote und Regelungen der Gemeinde orientieren?	Im amtlichen Publikationsorgan.
Bürgerinnen und Bürger können auf Gemeindeebene mitbestimmen, indem sie...	An Wahlen und Abstimmungen teilnehmen.
Wer erteilt die Baubewilligung, wenn man etwas bauen will?	Der Gemeinderat.
Wer leitet die Schulen in den Aargauer Gemeinden?	Die Schulleitung.
Wer legt in der Gemeinde die Ziele für das Schulangebot fest?	Die Schulpflege.

1.7 Sozialversicherungen/Steuern

Was bedeutet AHV?	Alters- und Hinterlassenenversicherung.
Welche staatliche Unterstützungsleistung bekommen alle Familien in der Schweiz?	Kinderzulage.
Welche Versicherung ist in der Schweiz obligatorisch?	Die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV).
Wenn man mit der Steuerrechnung nicht einverstanden ist, ...	Kann man bei der Steuerbehörde schriftlich seine Einwände dagegen mitteilen.
Wie unterstützt der Staat in der Schweiz die Familien?	Mit Steuerabzügen.
Welche Einrichtungen finanziert der Staat mit Steuergeldern?	Schulen.
Für welche sozialen Leistungen kommen die Gemeinden auf?	Sozialhilfe in einer Notsituation.
Was ist eine wichtige Sozialversicherung in der Schweiz?	Die Invalidenversicherung (IV).
Welcher Versicherungsbeitrag wird Angestellten direkt vom Lohn abgezogen? Der Beitrag für die...	Arbeitslosenversicherung (ALV).

1.8 Gesundheitswesen

Wer muss sich bei einer Krankenkasse versichern lassen?	Alle Einwohnerinnen und Einwohner.
Wer übernimmt die Spitalkosten bei einem schweren Arbeitsunfall?	Die Berufsunfallversicherung.

1.9 Schule

Wer ist in der Schweiz in erster Linie für die Volksschule verantwortlich?	Die Kantone und Gemeinden.
Was ist eine notwendige Voraussetzung für eine Berufslehre?	Ein Mindestalter von 15 Jahren.
Wie viele Jahre dauert in der Schweiz die obligatorische Volksschule?	11 Jahre.
An welche Stellen können sich Eltern wenden, wenn sie Schwierigkeiten mit ihren Kindern haben?	An die Erziehungsberatungsstelle der Gemeinde oder des Bezirks.
Wer entscheidet darüber, welche Oberstufenschule eine Schülerin oder ein Schüler besuchen kann.	Die Schulpflege, wenn sich Lehrperson und Eltern nicht einig sind.
Wer entscheidet darüber, in welche Klasse ein Kind in der Primarschule eingeteilt wird?	Die Schulleitung oder die Schulpflege.
Was ist an den Schulen generell verboten?	Rauchen.
Die Erziehung der Kinder ist vor allem Aufgabe...	Der Eltern.

1.10 Arbeitswelt/Berufsbildung/Wirtschaft

Eine Angestellte darf nicht entlassen werden, wenn sie...	Schwanger ist.
Gewerkschaften vertreten die Interessen der...	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können sich an das Arbeitsgericht wenden, wenn...	Ihnen ohne Grund gekündigt wurde.
An wen können sich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei arbeitsrechtlichen Fragen wenden?	An die Gewerkschaft oder die kostenlose Rechtsberatung der Gemeinde.
Wenn man ein Arbeitsverhältnis regulär beenden will, muss man...	Mit einem eingeschriebenen Brief kündigen oder den Eingang der Kündigung schriftlich bestätigen lassen.
Economiesuisse vertritt die Interessen...	Der Unternehmen.
Wie ist das Vermögen der Schweiz verteilt? Ein Prozent der Reichsten besitzt rund...	60 Prozent des gesamten Vermögens.
Was ist in einem Arbeitsvertrag unter anderem geregelt? Es ist geregelt, ...	Wie hoch der Lohn ist.
Was kann man tun, wenn die Arbeitgeberin bzw. der Arbeitgeber ohne Grund zu wenig Lohn ausbezahlt?	Man kann an das Arbeitsgericht gelangen.
Wer unterschreibt den Arbeitsvertrag?	Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer und Arbeitgeberin bzw. Arbeitgeber.


1.11 Wohnen/Ehe/Alltag

Was ist in der Schweiz verboten? Es ist verboten...	Als Mann mit zwei Frauen zur selben Zeit verheiratet zu sein.
Ab welchem Alter kann man in der Schweiz den Führerausweis für Personenwagen bekommen? Ab dem...	18. Altersjahr
Was kann man als Wohnungsmieterin bzw. -mieter tun, wenn die Hausverwaltung Reparaturarbeiten im Haus als Nebenkosten in Rechnung stellt?	Man kann bei der Vermieterin bzw. beim Vermieter Einspruch erheben.
Was regelt der Mietvertrag für eine Wohnung?	Die Rechte und Pflichten der Vertragspartner.
Unter welchen Voraussetzungen darf man in der Schweiz heiraten?	Die Heiratswilligen müssen 18 Jahre alt und urteilsfähig sein.
An wen müssen Sie sich wenden, wenn Sie heiraten möchten?	An das Zivilstandsamt.
Wer kann einen Antrag auf Scheidung stellen?	Frau oder Mann.
Wer muss beim Zivilstandsamt die Heiratsabsicht anmelden?	Frau und Mann.
Wo müssen Sie sich melden, wenn Sie umziehen?	Bei der Gemeinde (Einwohnerkontrolle).
Wen müssen Sie auf begründetes Verlangen in Ihre Wohnung lassen?	Die Vermieterin bzw. den Vermieter.

1.12 Medien und Vereine

Wo muss man in der Schweiz obligatorisch Mitglied sein?	In einer Krankenkasse.
Welcher der folgenden Namen steht für eine aargauische Tageszeitung?	Aargauer Zeitung.
Wer entscheidet, welcher Artikel in der Zeitung veröffentlicht werden?	Die Zeitungsredaktion.
Was ist ein wichtiges Merkmal von Nicht-Regierungsorganisationen (NGO)? Sie...	Engagieren sich für ein gesellschaftliches Anliegen (z.B. Natur- und Umweltschutz).

1.13 Historische Schlüsselereignisse (Ursachen, Folgen)

Von welcher antiken Herrschaft und Kultur stammt das abgebildete Amphitheater in der Schweiz?		Von den Römern.
Im Jahr 1515 verloren die Eidgenossen die Schlacht bei Marignano. Welche Folgen hatte diese Niederlage?	Die Eidgenossen verzichteten auf eine weitere Gebietserweiterung.	
Welche neue Glaubensrichtung entstand mit der Reformation?	Der protestantische Glaube.	
Was führte zur konfessionellen Spaltung der Schweiz?	Die Reformation.	
Ulrich Zwingli (1484-1531) war ein bekannter...	Reformator in Zürich.	
Wie wird die Schweiz auch noch bezeichnet?	Eidgenossenschaft.	
Welches Ereignis führt 1798 zur politischen Neuordnung der Eidgenossenschaft?	Der Einmarsch der Franzosen in die Schweiz.	
Was wurde im Wiener Kongress von 1815 international verbindlich festgelegt?	Die immerwährende Neutralität der Schweiz.	

Wie wurde die Eidgenossenschaft in der Bundesverfassung von 1848 neu definiert?	Als föderalistischer Bundesstaat.
Wann wurde die Schweiz als Bundesstaat gegründet?	1848
Aus welchem Jahr stammt die aktuell gültige Verfassung der Schweiz?	1999
Was trifft auf die Schweiz im 19. Jahrhundert zu?	Sie war ein Zufluchtsort für politisch Verfolgte aus ganz Europa.
Welche wichtige humanitäre Organisation wurde 1863 in Genf gegründet?	Das International Komitee vom Roten Kreuz (IKRK).
Welche der folgenden Erfindungen hat die schweizerische Industrie im 18. Jahrhundert grundlegend verändert?	Die Dampfmaschine.
Im Jahr 1877 wurde die Kinderarbeit verboten. Warum?	Weil Kinder in Fabriken arbeiten mussten und deshalb nicht zur Schule gehen konnten.
Welches waren die technisch anspruchsvollsten Verkehrsprojekte der Schweiz im 19. Jahrhundert?	Der Bau des Gotthard- und des Simplontunnels.
Wann fand in der Schweiz das letzte Mal ein landesweiter Generalstreik statt?	1918
Was löste 1918 einen landesweiten Generalstreik aus?	Die soziale Not der Arbeiterschaft.
Welche politischen Folgen hatte der Generalstreik von 1918?	Die Einführung der 48-Stunden-Woche.
Was trifft auf die Schweiz im 2. Weltkrieg zu?	Sie blieb militärisch neutral.
Welche Strategie verfolgte die Schweizer Armee im 2. Weltkrieg?	Sie besetzte und befestigte die Grenzen der Schweiz.
Wie hiess der General der Schweizer Armee im 2. Weltkrieg?	Henri Guisan.
Welche politischen Massnahmen der Schweiz während des 2. Weltkriegs wurden in den 90er Jahren durch die sogenannte Bergierkommission (Historikerkommission) untersucht?	Die Flüchtlingspolitik gegenüber Jüdinnen und Juden.
Welche Versicherung wurde 1948 in der Schweiz eingeführt?	Die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV).
Seit wann dürfen Schweizer Bürgerinnen auf Bundesebene wählen und abstimmen?	Seit 1971.
In welchem Jahr wurde der Kanton Jura gegründet?	1979.
Wer wurde 1984 als erste Frau in den Bundesrat gewählt?	Elisabeth Kopp.
Welches internationale Amt hatte Carla del Ponte zwischen 1999 und 2007 inne?	Sie war Chefanklägerin am internationalen Strafgerichtshof in Den Haag (Holland).
In welchem Jahr wurde der Aargau als selbstständiger Kanton der Eidgenossenschaft gegründet?	1803.



1.14 Bedeutsame Orte, Personen, Traditionen

Wer war Wilhelm Tell?	Eine geschichtliche Sagenfigur, die gegen fremde Herrscher kämpfte.
Wer war Nikolaus von der Flüe (1417-1487), auch Bruder Klaus genannt?	Ein Eremit und politischer Ratgeber.
Wofür ist Arnold Winkelried der Sage nach bekannt?	Als Held in der Schlacht von Sempach (1386).
Wer hat die Kirche in Zürich grundlegend reformiert?	Ulrich Zwingli.
Wer war ein wichtiger kirchlicher Reformator in Genf?	Johannes Calvin.
Heinrich Pestalozzi (1746-1827) war ein bedeutender Schweizer...	Pädagoge.
Welche Organisation gründete Henry Dunant (1828-1910) in Genf?	Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK).

2 Bund Kurz Erklärt

2.1 Gewaltenteilung / Föderalismus

	Schweiz	Aargau	Bezirk	Gemeinde
Legislative	Nationalrat – 200 Ständerat – 40 => Vereinigte Bundesversammlung – 240	Grosser Rat – 140	-	Gemeindeversammlung / Einwohnerrat
Exekutive	Bundesrat – 7	Regierungsrat - 5	-	Gemeinde-/Stadtrat
Judikative	Bundesgericht Bundesstrafgericht Bundesverwaltungsgericht Bundespatentgericht	Obergericht	Bezirksgericht	Friedensrichter

Gewählt durch Volkswahl

Wahl durch
Bundesversammlung

Wahl durch Grossen Rat

2.1.1 Föderalismus

Die Schweiz ist ein föderalistischer Staat: Die Macht ist zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden aufgeteilt. Kantone und Gemeinden haben grosse Spielräume, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Der Föderalismus macht es möglich, dass die Schweiz als Einheit bestehen kann – trotz vier Sprachkulturen und unterschiedlicher regionaler Einheiten.

2.1.1.1 Bund

Die Bundesverfassung legt die Aufgaben des Bundes fest. Dazu gehören u.a. die Beziehungen zum Ausland, die Landesverteidigung, das Nationalstrassennetz und die Kernenergie. National- und Ständerat bilden das eidgenössische Parlament, die Landesregierung besteht aus sieben Bundesräten, das Bundesgericht stellt die nationale Rechtsprechung sicher. Zu seiner Finanzierung erhebt der Bund u.a. die direkte Bundessteuer.

2.1.1.2 Kantone

Der Bund besteht aus 26 Kantonen, auch «Stände» genannt. Jeder Kanton hat ein eigenes Parlament, eine eigene Regierung, eigene Gerichte und eine eigene Verfassung. Diese darf der Bundesverfassung nicht widersprechen. Die Kantone setzen die Vorgaben des Bundes um, gestalten ihre Tätigkeit aber nach eigenen Bedürfnissen. Grossen Gestaltungsspielraum haben sie z.B. im Schul- und Spitalwesen, im Bereich Kultur sowie bei der Polizei. Jeder Kanton erhebt zu seiner Finanzierung kantonale Steuern.

2.1.1.3 Gemeinden

Die Kantone sind in Gemeinden gegliedert. Jeder Kanton regelt die Aufgabenteilung zwischen sich und seinen Gemeinden selbst. Zu den Aufgaben von Gemeinden gehören z.B. die Ortsplanung, der Schulbetrieb, das Fürsorgewesen und die Feuerwehr. Grössere Gemeinden und Städte haben Parlamente und Volksabstimmungen. In kleineren Gemeinden entscheiden die Bürgerinnen und Bürger an Gemeindeversammlungen über politische Vorlagen. Jede Gemeinde zieht Gemeindesteuern ein.

2.1.2 Gewaltenteilung

2.1.2.1 Legislative

Die Legislative beschliesst die Gesetze.

Das Parlament besteht aus dem National- und Ständerat. Die beiden Räte sind gleichberechtigt; zusammen bilden sie die Bundesversammlung. Das Parlament erlässt Gesetze und überwacht die Geschäftsführung des Bundesrats und des Bundesgerichts.

2.1.2.2 Exekutive

Die Exekutive setzt die Gesetze um.

Der Bundesrat ist die Regierung der Schweiz. Er führt die laufenden Geschäfte und setzt die Gesetzesbeschlüsse des Parlaments um. Jedes der sieben Bundesratsmitglieder steht einem Department vor. Zusammen mit der Bundeskanzlei bilden die sieben Departemente die Bundesverwaltung.

2.1.2.3 Judikative

Das Bundesgericht ist das höchste Gericht der Schweiz. Es sorgt für die einheitliche Anwendung des Rechts und schützt die Rechte der Bürgerinnen und Bürger. Zudem entscheidet es als oberste Instanz über Rechtsstreitigkeiten zwischen Bürger und Staat oder Bund und Kantonen.



2.2 Wahlsystem

Schweizerinnen und Schweizer, die mindestens 18-jährig sind, dürfen auf nationaler Ebene wählen und abstimmen. Neben den Parlamentswahlen, die alle vier Jahre stattfinden, können sich die Stimmberechtigten bis zu viermal pro Jahr in Volksabstimmungen zu politischen Sachfragen äussern. Meistens stehen bei einem Urnengang gleich mehrere Vorlagen zur Diskussion.

Über jede Änderung der Verfassung wird abgestimmt (obligatorisches Referendum). Verfassungsänderungen brauchen die Zustimmung einer Mehrheit des Volks und der Kantone (doppeltes Mehr). Über ein revidiertes oder neues Gesetz wird hingegen nur abgestimmt, wenn ein fakultatives Referendum dies verlangt. Das Gesetz ist angenommen, wenn das Volk mehrheitlich zustimmt (einfaches Mehr).

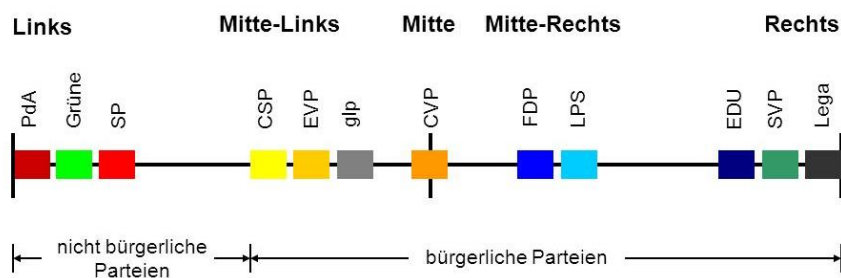
Alle Wahlberechtigten können einerseits Mitglieder für das Parlament wählen (aktives Wahlrecht) und andererseits selbst für einen Parlamentssitz kandidieren (passives Wahlrecht). Für den Nationalrat sind auch die Auslandsschweizerinnen und -schweizer wahlberechtigt, in gewissen Kantonen auch für den Ständerat.

Die 200 Mitglieder des Nationalrats und 46 Mitglieder des Ständerats werden direkt vom Volk gewählt. Die Wahlen erfolgen alle vier Jahre schriftlich. Einzig in Appenzell Innerrhoden wählt die Landsgemeinde ihre Vertretung im Ständerat per Handerheben.

Mit einer Volksinitiative können die Bürgerinnen und Bürger eine Änderung der Verfassung – nicht aber eines Gesetzes – verlangen. Eine Gruppe von mindestens sieben Personen kann selbst eine Volksinitiative lancieren. Damit eine Volksinitiative zustande kommt, sind 100'000 gültige Unterschriften nötig. Diese müssen innerhalb von 18 Monaten gesammelt werden.

Das Parlament verabschiedet neue oder geänderte Gesetze. Bürgerinnen und Bürger können dagegen und gegen gewisse Staatsverträge ein Referendum ergreifen. Auch das Referendumsrecht ist ein wichtiger Bestandteil der direkten Demokratie. Für eine Volksabstimmung sind die gemeinsame Forderung von acht Kantonen (Kantonsreferendum) oder 50'000 gültige Unterschriften nötig. Diese müssen innerhalb von 100 Tagen gesammelt werden. Die Vorlage tritt in Kraft, wenn die Mehrheit des Volks Ja sagt (einfaches Mehr). Sagt es Nein, gilt das bisherige Recht.

2.3 Parteien



Was heisst «links»?

- Ein starker Sozialist, der die sozialen Unterschiede ausgleicht
- Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Vordergrund
- Preiskontrollen, Service public
- Mehr Friedenspolitik, weniger Armee

Was heisst «rechts»?

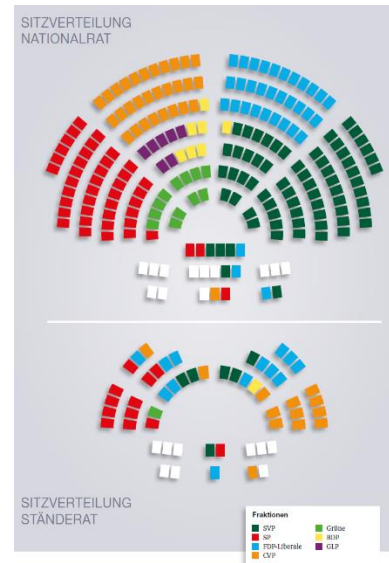
- Freiheit und Selbstverantwortung, Staat greift nur zur Not ein
- Interessen der Arbeitgeber im Vordergrund
- Freies Unternehmertum, ökonomische Anreize
- Starke Landesverteidigung

2.4 Parlament

2.4.1 National- und Ständerat

Die Legislative besteht aus zwei Kammern, die einander gleichgestellt sind und sich doch unterscheiden: Im Nationalrat, der Grossen Kammer, sitzen die Volksvertreterinnen und -vertreter, im Ständerat, der Kleinen Kammer, die Kantonsvertreterinnen und -vertreter. Zusammen bilden die beiden Kammern die **Vereinigte Bundesversammlung**. Die 246 Parlamentsmitglieder stehen für die unterschiedlichen Sprachgemeinschaften, Parteien, Interessen, Weltanschauungen und Regionen der Schweiz.

National- und Ständerat tagen in der Regel getrennt, gewisse Geschäfte behandeln sie als Vereinigte Bundesversammlung jedoch gemeinsam. Dazu gehören unter anderem die Wahl der Mitglieder des Bundesrats und der Bundesgerichte. Die Bundesversammlung übt damit – unter Vorbehalt der Rechte von Volk und Ständen – die oberste Gewalt im Bund aus. Das Parlament kann nicht vor Ablauf einer Legislatur aufgelöst werden.



2.4.1.1 Vereinigte Bundesversammlung

Die Vereinigte Bundesversammlung tagt im Nationalratssaal. Während Mitglieder des Nationalrats an ihren angestammten Plätzen sitzen, nehmen die Ständerätinnen und -räte an der Rückwand des Saals ihre nach Kanton angeordneten Sitze ein. Die Leitung hat der oder die jeweilige Vorsitzende des Nationalrats inne. Er oder sie wird deshalb als höchster Schweizer/in bezeichnet.

2.4.1.2 Nationalrat

Die 200 Mitglieder des Nationalrats repräsentieren die rund acht Millionen Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz – jedes Nationalratsmitglied vertritt also rund 40'000 Personen.

2.4.1.3 Ständerat

Die 46 Mitglieder des Ständerats repräsentieren ihren Kanton bzw. Stand. Es sind je zwei pro Kanton, wobei es hier eine Ausnahme gibt: Die Halbkantone entsenden je nur einen Vertreter. Die Mitglieder des Ständerats werden in direkter Wahl bestimmt.

2.4.2 Die Wege ins Parlament

Alle vier Jahre im Herbst finden für den Nationalrat Gesamterneuerungswahlen statt, die nach schweizweit einheitlichen Regeln und in den meisten Kantonen nach dem Proporzsystem ablaufen. Bei den Gesamterneuerungswahlen am Ende der Legislatur werden in der Regel etwa 30 Prozent der Sitze neu besetzt. Während einer laufenden Legislatur treten rund zehn Prozent der Ratsmitglieder zurück und werden ersetzt. Jeder Kanton bildet einen Wahlkreis und erhält mindestens einen Sitz.

Die Wahl der Ständeratsmitglieder richtet sich hingegen nach kantonalem Recht. Ausser in den Kantonen Jura und Neuenburg wird der Ständerat nach dem Majorzsystem gewählt. Die Wahl findet in allen Kantonen gleichzeitig mit den Nationalratswahlen statt; einzig in Appenzell Innerrhoden wird der Ständeratsvertreter zu einem anderen Zeitpunkt bestimmt. Es gibt im Ständerat also keine Gesamterneuerung und folglich auch keine Legislaturperiode.

In der parteipolitischen Zusammensetzung von National- und Ständerat gibt es beträchtliche Unterschiede, was unter anderem mit dem Wahlsystem zusammenhängt. Im Nationalrat ist die SVP mit 65 Mitgliedern derzeit mit Abstand am stärksten, gefolgt von der SP, der FDP und der CVP.

3 Proporz und Majorz

3.1 Proporz

Beim Proporzsystem (Verhältnisswahl) werden die Sitze gemäss der Anzahl Stimmen den Parteien zugeteilt und danach die Sitze an die bestplatzierten Kandidierenden der Parteien vergeben. Dieses System ermöglicht auch kleineren Parteien den Einzug ins Parlament.

3.2 Majorz

Beim Majorzsystem (Mehrheitswahl) ist gewählt, wer in seinem Kanton am meisten Stimmen erhalten hat. Dieses Verfahren begünstigt grosse Parteien und bekannte Persönlichkeiten.

4 Regierung

4.1 Bundesrat

Der Bundesrat ist die Regierung der Schweiz. Seine Mitglieder werden vom Parlament gewählt, für eine Amtszeit von jeweils vier Jahren. 2015 wählte die Vereinigte Bundesversammlung (Nationalrat und Ständerat zusammen) fünf Männer und zwei Frauen in den Bundesrat. Weil Didier Burkhalter im Herbst 2017 von seinem Amt zusammentrat, wählte sie Ignazio Cassis zu seinem Nachfolger. 2018 ist Alain Berset Bundespräsident. Dieser ist in den anderen Bundesratsmitgliedern gleichgestellt, leitet aber die Sitzungen und vertritt die Regierung gegen aussen. Der Bundeskanzler ist der Stabschef des Bundesrats, auch er wird vom Parlament gewählt.

Alain Berset



Bundespräsident
Vorsteher des Departements
des Innern
Seit 2012 im Bundesrat

Parteilugehörigkeit:
SP

Ueli Maurer



Vizepräsident des Bundesrats
Vorsteher des Finanz-
departements
Seit 2009 im Bundesrat

Parteilugehörigkeit:
SVP

Doris Leuthard



Vorsteherin des Departements
für Umwelt, Verkehr, Energie
und Kommunikation
Seit 2006 im Bundesrat

Parteilugehörigkeit:
CVP

Simonetta Sommaruga



Vorsteherin des Justiz- und
Polizeidepartements
Seit 2010 im Bundesrat

Parteilugehörigkeit:
SP

Johann N.
Schneider-Ammann



Vorsteher des Departements für
Wirtschaft, Bildung und
Forschung
Seit 2010 im Bundesrat

Parteilugehörigkeit:
FDP

Guy Parmelin



Vorsteher des Departements für
Verteidigung, Bevölkerungs-
schutz und Sport
Seit 2016 im Bundesrat

Parteilugehörigkeit:
SVP

Ignazio Cassis



Vorsteher des Departements für
auswärtige Angelegenheiten
Seit 1. November 2017 im
Bundesrat

Parteilugehörigkeit:
FDP

Walter Thurnherr



Bundeskanzler seit 2016

Parteilugehörigkeit:
CVP



4.2 Departemente

Der Bundesrat ist verantwortlich für die Regierungstätigkeit. Jedes Bundesmitglied steht einem Departement der Bundesverwaltung vor.

4.2.1 EDA

Eidgenössisches
Departement für
auswärtige
Angelegenheiten.

Vorsteher:

Ignazio Cassis

4.2.2 EDI

Eidgenössisches
Departement des
Innern.

Vorsteher:

Alain Berset

4.2.3 EJPD

Eidgenössisches
Justiz- und
Polizeidepartemen
t.

Vorsteherin:

Simonetta
Sommaruga

4.2.4 VBS

Eidgenössisches
Departement für
Verteidigung,
Bevölkerungsschut
z und Sport.

Vorsteher:

Guy Parmelin

4.2.5 EFD

Eidgenössisches
Finanzdepartemen
t.

Vorsteher:

Ueli Maurer

4.2.6 WBF

Eidgenössisches
Departement für
Wirtschaft, Bildung
und Forschung.

Vorsteher:

Johann N.
Schneider-
Ammann

4.2.7 UVEK

Eidgenössisches
Departement für
Umwelt, Verkehr,
Energie und
Kommunikation.

Vorsteherin:

Doris Leuthard

4.2.8 BK

Bundeskanzlei

Bundeskanzler:

Walter Thurnherr

